



FÖRDERVEREIN DAGOMBA

Unterstützung von Frauengemeinschaften in Nord Ghana

2014

Jahresbericht



FÖRDERVEREIN DAGOMBA

Regensbergstr. 209, 8050 Zürich

www.dagomba.ch / Email: info@dagomba.ch

Bankverbindung:

ZKB Zürich

IBAN CH43 0070 0110 0035 6934 0

BC 700 / SWIFT: ZKBCHZ80A

30.04.2015

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

„Ich versuche immer am P2P-Programm teilzunehmen und kenne schon alle Zahlen bis 30“, erzählte Bawa begeistert, als Walisu Alhasane, unser Kontaktmann vor Ort, sie nach ihren Erfahrungen fragte. Die 9jährige Bawa ist die jüngste von sieben Schwestern, die bereits alle verheiratet sind und mit ihren Männern leben. Keine der Schwestern ist je zur Schule gegangen und für Bawa stellt es eine grosse Chance dar, an den wöchentlichen Lektionen teilnehmen zu können.

Über kleine Projekte mit grosser Wirkung, darüber, liebe Leserin, lieber Leser, berichten wir nachfolgend. Wir danken allen Unterstützer/innen und wünschen viel Vergnügen beim Lesen.

Übrigens: Die Geschichte von Bawa ist auf unserer Webseite www.dagomba.ch nachzulesen.

PROJEKTE 2014

P2P – Peer to Peer Programme

Im Frühjahr 2014 wurde das Peer to Peer (P2P) Programm mit einem Workshop in Kulaa gestartet. Die Idee dahinter: Die grösseren Mädchen, welche vom Scholarship Programm profitieren, geben ihr Wissen den jüngeren Kindern im Dorf weiter. Nicht alle Kinder werden frühzeitig eingeschult. Zudem sind die Bedingungen in den Schulklassen oft eine Überforderung für jüngere SchülerInnen, was dazu führt, dass sie dem Schulstoff nicht folgen können und manchmal bereits nach wenigen Jahren frustriert den Schulbesuch verweigern.

Wir haben das Glück, dass Laura Müller, die in Ghana seit längerem für die *NGO Chance for Children* arbeitet, sich bereit erklärte die Projektleitung für das P2P zu übernehmen. Laura und Miriam Schmid die bis Sommer 2014 an der *German Swiss International School* in Accra tätig war und die Lehrunterlagen ausarbeitete, führten im ersten Halbjahr zwei Workshops mit den Mädchen durch, ein weiterer Workshop fand im Oktober statt.

Erfreulicherweise hat sowohl die Einführung als auch das Durchführen der Lektionen durch die Mädchen in beiden Dörfern sehr gut geklappt. Unter der Aufsicht und mit Unterstützung von Walisu führen die Mädchen Samstag für Samstag unter freiem Himmel mit einer wechselnden Gruppe kleinerer Kinder verschiedene Übungen durch, die den Kindern den Zahlenraum von

1-100 begreifbar machen soll. Allein im August 2014 konnten so 115 Kinder erreicht werden, manche davon besuchten mehrere Lektionen.

Scholarship (Stipendien)

Das Pilotprojekt mit den Stipendien startete mit dem neuen Schuljahr im September 2013. Die ersten fünf Mädchen konnten das Schuljahr mit guten Noten abschliessen und im Sommer 2014 in die nächsthöhere Stufe einsteigen. Rückmeldungen von Lehrkräften, Eltern und Schülerinnen sind durchwegs positiv. Die Absenzen, ein Indikator für Motivation und Gelingen, sind tief. Einzige Ausnahme betrifft ein Mädchen, das aufgrund einer Erkrankung nicht zur Schule konnte. Da alle Mädchen im Scholarship-Programm nun über eine Krankenversicherungskarte verfügen, konnte das betroffene Mädchen die nötige medizinische Versorgung kostenfrei erhalten.

Eine erste Auswertung des Projektes zeigt zwei grössere Herausforderungen:

1) Die Englischkenntnisse sind trotz guter Noten bei den meisten Mädchen sehr rudimentär. Das zeigt sich vor allem im Peer-to-Peer Projekt (vgl. oben), wo auch einfache Texte zum Teil nicht sofort verstanden wurden. Gemeinsam mit Walisu klären wir mögliche Unterstützungsangebote ab.

2) Ein weiteres Problem stellt der Transport dar: Die zur Verfügung gestellten Fahrräder sind aufgrund der Strassenverhältnisse den gleichen

Herausforderungen wie die Tricycles unterworfen, d.h. oft defekt und deshalb häufig reparaturbedürftig.

Aufgrund der guten Erfahrungen im ersten Projekt-Durchlauf und dank der Unterstützung zahlreicher SpenderInnen, konnten wir im Sommer 2014 sechs weitere Mädchen und junge Frauen ins Programm aufnehmen. Die neuen Schülerinnen sind zwischen 13 und 18 Jahre alt und erfüllen die Kriterien „gute schulische Noten“, „hohe Motivation“ und „ausdrückliche Unterstützung durch die Eltern“.

Der Aufwand um einem Mädchen einen geeigneten Schulplatz zu organisieren, ist hoch und es verlangt viel Wissen um Struktur und Abläufe des Schulsystems, besonders wenn es um einen Eintritt in die Oberstufe (JH) geht. Dank der Hartnäckigkeit von Walisu konnten all die vielen kleinen und grösseren Probleme schlussendlich gelöst werden. Das Schulsystem in Ghana ist sehr vielfältig, es gibt unzählige private Schulen, bei denen es persönliche Gespräche und stetes Nachfragen braucht, bis hin zum eigenhändigen Anmelden und Erbringen der Gebühren. Nach mehreren Gesprächen mit den Schulleitern gelang es Walisu alle Mädchen an geeignete Schulen zu vermitteln. Ein grösseres Hindernis stellte ein fehlender Geburtsschein (Grundlage für die Einschreibung) eines der Mädchen dar. Schliesslich wurde auch dieses Papier gefunden, vorgelegt und das Mädchen konnte die neue Schuluniform noch vor Schulbeginn abholen.

Nun sind elf Mädchen und jungen Frauen gut ins Schuljahr gestartet und wir verfolgen gespannt die weitere Entwicklung.

Tricycle (Motorrad mit Ladefläche)

Seitdem die Tricycles nur noch für Fahrten zum Markt eingesetzt werden, klappt der Betrieb gut. In beiden Dörfern werden die Fahrzeuge regelmässig in Stand gesetzt und anstehende Reparaturen vorgenommen. Finanziert werden die Wartungen mit dem Überschuss aus den

Fahrpreisen. Der Zustand der unbefestigten und staubigen Strassen sowie die Wetterbedingungen setzen den Tricycles sehr zu. Ob es den Frauen möglich sein wird, bei einem Totalschaden ein neues Gefährt aus eigener Kraft zu finanzieren, wird sich zeigen müssen. Eine Forderung unsererseits war, dass sie den Gewinn für eine Neuanschaffung zurückstellen – was sie auch tun. Doch verliert ihr Geld bei der hohen Inflationsrate extrem stark an Wert.

Mikro Kredit

2014 waren noch rund 70 Frauen mit einem durchschnittlichen Kredit von umgerechnet 30 CHF unterwegs, welchen sie nach wie vor für Handelsware einsetzen. Die Rückzahlungsquote konnte zwar gesteigert werden, doch werden die Kredite durch die laufende Geldentwertung zunehmend wirkungsloser. Nachdem wir Anfang Jahr die Begleitung der Frauen verstärkt haben und die Frauen so schnellere Hilfestellungen und Unterstützung in schwierigen Situationen erhielten, hat sich die Rückzahlungsquote etwas verbessert.

Trotzdem hat der Vorstand entschieden, sich mittelfristig aus dem Mikro Kredit-Projekt zurückzuziehen. Verschiedene Gründe haben uns dazu bewogen: Die Vergabe von Mikrokrediten ist ein Bankgeschäft und benötigt um erfolgreich zu sein entsprechend spezifisches Fachwissen, wie z.B. Finanzen, Management, kulturelles Wissen. Gleichzeitig erweist sich eine tragfähige Steuerung von der Schweiz aus als schwierig. Hinzu kommt, dass der Kreditbetrag (MC-Fonds) bei einer Inflationsrate zwischen 14 und 17% (Ghana, 2014) stetig an Wert verliert. Angesichts der schwierigen Steuerung und immer wieder schwankenden Rückzahlungsquoten, wird auch von einer Aufstockung des MC-Fonds abgesehen. Zusammen mit Walisu überlegen wir uns, wie das Mikro Kredit-Projekt aufgelöst oder umgewandelt werden kann und wie der verbleibende MC-Fonds weiterhin den Frauen zugutekommen kann. Fragen, die wir gemeinsam mit den Frauen diskutieren wollen.

JAHRESRECHNUNG 2014

Bilanz per 31.12.2014	2014	
	Aktiven	Passiven
Zürcher Kantonalbank	13'004.05	
Eigenkapital		6'546.05
Gewinn 2014		2'965.65
Fonds für Scholarships		3'552.35
TOTAL	13'004.05	13'004.05

2013	
Aktiven	Passiven
8'546.05	
	5'994.25
	551.80
	2'000.00
8'546.05	8'546.05

Erfolgsrechnung 1.1. - 31.12.2014	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		400.00
Spenden		6'702.50
Projekte: Tricycle, Scholarship	2'439.90	
Administration, Webseite	179.45	
Gebühren	29.80	
Zins		4.65
TOTAL	2'649.15	7'107.15
Gewinn	4'458.00	

Aufwand	Ertrag
	400.00
	4'752.30
2'429.80	
152.30	
21.20	
	2.80
2'603.30	5'155.10
2'551.80	

Veränderung Fonds für Scholarships

Datum	Durchgang	Anzahl	Betrag	Kosten 2014	Restbetrag
01.01.2014	2013/14	5 Mädchen	2'000.00	447.65	1'552.35
01.01.2015	2014/15	6 Mädchen	2'000.00		2'000.00
				TOTAL	3'552.35

HERZLICHEN DANK ALLEN SPENDERN UND SPENDERINNEN!